

4. Bibliographie der Schriften

Das Eigentliche Pfingst=Geschäfte Des Heiligen Geistes, Welches ist JESUM CHristum bey denen Menschen zu verklären, Aus dem Evangelischen Text ...

Francke, August Hermann

Halle, 1724

Eingang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

6 Das Pflanzl. Gesch. des H. Geistes,
thue, wie mir der Vater geboten
hat: Stehet auf, und lasset uns
von hinnen gehen.

Eingang.

S Eliebte in dem Herrn Jesu!
Wir finden in dem 3. Cap. der
1. Epist. Johann. v. 23. 24.
diese Worte: Und das ist sein Ge-
bot, daß wir glauben an den Na-
men seines Sohnes Jesu Christi,
und lieben uns untereinander, wie
Er uns ein Gebot gegeben hat.
Und wer seine Gebot hält, der blei-
bet in ihm, und er in ihm. Und
daran erkennen wir, daß er in uns
bleibet, an dem Geist, den er uns
gegeben hat. Und sehen daraus 1.)
woran unserm Herrn Gott am aller-
meisten gelegen; nemlich daß wir
glauben an den Namen seines Soh-
nes Jesu Christi, und daß solcher
Glaube in unserm Herzen lebe und
rechter Art sey: Dieses ist insonderheit
das Wohlgefallen unsers himmlischen
Vat

Vaters. 2.) Was denn **GOTT** der Herr unter uns Menschen insonderheit wolle gethan wissen, oder, welches die Pflicht sey, so wir ihm schuldig sind; nemlich diese, daß wir uns untereinander lieben, Johan. 13, 34. 3.) Daß ob wir gleich durch den Glauben an Christum, mit Christo, und in demselbigen mit **GOTT** vereiniget sind, wir dennoch in ihm nicht bleiben mögen, es sey denn, daß wir seine Gebot halten; denn es heisset hier: wer seine Gebot hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Woraus nothwendig der Gegensatz folget: Wer seine Gebot nicht hält, der bleibet auch nicht in ihm, noch er in ihm. 4.) Welches das Kennzeichen sey, dabey man wisse daß man in Christo unserm Heilande bleibe, und er in uns; nemlich, an dem Geist, den er uns gegeben hat. Dieses letztere Stück nun zeiget an, wie des heiligen Geistes sein Werk eigentlich dieses sey, daß er **IESUM Christum** in unsern Herzen verkläre, und das

8 Das Pfingst-Gesch. des h. Geistes.

Siegel drauf drücke, daß wir erkennen und gewiß seyn mögen, wir stehen mit Christo Jesu unserm Herrn in einer wahren Gemeinschaft. Ob nun gleich viele Menschen ihre eigene Einbildung an die Stelle dieses hier gegebenen Kennzeichens setzen und sich damit behelffen, daß sie sich selbst bereden, sie blieben in Christo, und Christus in ihnen, ob sie gleich das Gegentheil aus ihrer inwendigen Beschaffenheit und ganzem Wandel abnehmen solten; so benimmt doch das der Wahrheit und Gewißheit dieses rechten Kennzeichens nichts, sondern der Geist Christi, welchen er seinen Gläubigen giebet, bleibet das von **GDZ** gesetzte Siegel, der Mensch sey in Christo und Christus in ihm. Wie es auch in der Epist. an die Röm. c. 8, 16. heisset: Der Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir **GDZ**es Kinder sind. So denn nun der Mensch den Geist Christi wahrhaftig empfangen hat, so ist ihm derselbe auch das Kennzeichen, Pfand, Sie-

Sie

Siegel und Gewisheit, daß er wahrhaftig in Christo und Christus in ihm sey. Und wann demnach das eigentliche Pfingst-Geschäfte des heiligen Geistes dieses ist; **JESUM CHRISTUM** bey den Menschen zu verklären, so wollen wir nach Anleitung des vorgelesenen Evangelischen Textes vor ditzmal betrachten,

Das eigentliche Pfingst-Geschäfte des Heiligen Geistes, welches ist, **JESUM CHRISTUM** zu verklären bey den Menschen.

Gebet.

INeuer und hochverdienter Heiland! segne dein Wort an unsern Herzen, auf daß es uns ein Wort des Lebens und Heils sey, zu deinem Preis und Herrlichkeit! Amen, Amen.